

Nachdem unter gemütlichsten Kreisgrüßen des Geschäftes einen genommen worden war, erhob sich Schriftsteller Leo Knabert - Leipzig, um Namens der lädtlichen Tänzer für den fröhlichen Empfang in allen deutschen Goldenen Bühnen, insbesondere für die überreiche Aufnahme in Wien zu bestimmen. Hierzu erhobt sein Glas auf die alte deutsche Stadt Wien, die lieben Wiener und ihren Kaiser Franz Joseph. Ein herzhaftes Hoch erwidert nach diesen Worten, Münzenmeier erhoben um 11 Uhr auch die leise Erothe, ihr Tänzer, in ihrer Marterl.

**Meteorologische Beobachtungen
auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 11. Juli bis 17. Juli 1888.**

Tag u. der Buch- stabe	Struktur u. Wortart	Wörterbuch
1. S	Substantiv Nomen	Substantiv Nomen
2. T	Adverb Prädikativ Prädikativ	Adverb Prädikativ
3. A	Verb Prädikativ Prädikativ	Verb Prädikativ
4. R	Adverb Prädikativ Prädikativ	Adverb Prädikativ
5. E	Verb Prädikativ Prädikativ	Verb Prädikativ
6. I	Adverb Prädikativ Prädikativ	Adverb Prädikativ
7. O	Verb Prädikativ Prädikativ	Verb Prädikativ
8. U	Adverb Prädikativ Prädikativ	Adverb Prädikativ
9. D	Verb Prädikativ Prädikativ	Verb Prädikativ
10. G	Adverb Prädikativ Prädikativ	Adverb Prädikativ
11. H	Verb Prädikativ Prädikativ	Verb Prädikativ
12. N	Adverb Prädikativ Prädikativ	Adverb Prädikativ
13. M	Verb Prädikativ Prädikativ	Verb Prädikativ
14. L	Adverb Prädikativ Prädikativ	Adverb Prädikativ
15. F	Verb Prädikativ Prädikativ	Verb Prädikativ
16. P	Adverb Prädikativ Prädikativ	Adverb Prädikativ
17. Y	Verb Prädikativ Prädikativ	Verb Prädikativ
18. V	Adverb Prädikativ Prädikativ	Adverb Prädikativ
19. X	Verb Prädikativ Prädikativ	Verb Prädikativ
20. Z	Adverb Prädikativ Prädikativ	Adverb Prädikativ

(Schülerverein) ließ die deutschen Turngenossen Namens des niederrheinischen Turngaus in unserem herrlichen, deutschen Wien willkommen. „Unter Freude“, sagte er, „in eine doppelte, weil Ihr nicht nur euer Turngenossen seid, sondern weil und hier das heilige Band der Stimmverwandtschaft, die Liebe zum deutschen Volksthum ewig und ungemeinbar verbindet.“ Er fügte mit den Worten, die katholischen Turner mögen die Übergangsgang mitnehmen, daß ihre Brüder hier treue deutsche Wacht an der Toren halten und in dem schwarz-roth-goldenen Banner die edle und wahre Liebe zum deutschen Volksthumem vorsticht. (Wiederholter Beifall und Gruß-Geläute.) „Wenn Ihr heimkehrt, werdet Ihr verstanden, daß Ihr in der Freunde unter Brüdern waret.“ (Wiederholter Beifall.) Brüderlichkeit-Wiederholter Dr. Weißesl. Wie gerade die Höhe Namens des Deutschen Schulvereins, dessen Idee gerade aus Turnerkreisen in Deutschland Eingang gefunden habe. Treibholz wollte der Deutsche Schulverein auch nicht zurückbleiben in dem Begrüßungsabend, der vor der ländlichen Grenze bis zur grünen Göttersack die Freuden aus dem Reiche begleitete. Als Zeichen der bergischen Spannung wurde die männlichen und weiblichen Mitglieder des Deutschen Schulvereins den Turnern entgegenbringen, und als Ausdruck des Besuches seines der Ausnahmegeprägtheit aller Deutschen ohne Rücksicht auf politische und staatliche Scheunen überzeugte er ja Handen des Reichsmarschalls eines Brückens. (Festapplaus und Läuse.)

Der Meissendorff, Kreisritter von Bier, nahm den aus weißen Rosen und Korallenblumen gewundene Krone entgegen mit den Worten, daß er in diesem Krone den Ausdruck jener Erfahrung der lieben Wiener Tugendlosen habe, die bereits vor einem Jahre gelegentlich des jüngsten deutschen Turnfestes zum Auslaube gekommen seien. Die deutschen Turner seien überaus feindselig empflogen worden, Wies aber habe dieser Aufnahmefest die Krone aufgesetzt. Er schloß mit dem Hauch an die Wiener Gesellen. (Wrausche Wui-Deil-Rufe.)

Dr. Hermann aus Dresden, welcher beim vorjährigen Turnfeste in Dresden die Würf auf der Konsumstätte begrüßt hatte, spricht den Wienern gleichfalls den Dank für den Empfang aus und beweist, dieses eine Jahr habe mehr als viele Jahrzehnte gelebt, daß das Deutschtum seine Schranken frane. Wo geht nur diese Frage: Ich kann Herz deutlich gebütteln? Und hier sei die Antwort: Ja. Und so werde auch hier das Deutschtum der Leidet der preußischen Knebel sein trotz Recht und Friedensreich, deutliches Licht und deutsches Reich über die Welt verbreiten mit den Waffen des Friedens, aber auch, wenn die Röth es gebietet, mit den Waffen des Sieges. In diesem Strome sind wir eingefloßt, um den Vater seines zu werden, den Gott so lange ausgestattet hat und den Ihr in schreiniger Zeit so manchmal vertheilbig. Doch sie und nimmermehr das Deutschtum ersterben möge, am wenigstes aber hier in den deutschen Bosen Osterreichs, ist mein Wunsch, und darauf bringe ich ein Wort Heil!

Als letzter Redner dankte Dr. Götz, Geschäftsführer des Kultusministeriums der deutschen Turnerföderation, für den herzlichen Empfang in Wien und mahnte in beredten Worten zur Einigkeit aller Deutschen bischoß und bewies der Steigern. Tribüne und auch Bühne in Österreich seien die Deutschen lange nicht so einig, um das große Ziel, damit deutscher Welt überall zur Herrlichkeit gelangen, zu erreichen. (Lebhaftester Beifall.) Darauf begaben sich die Turner nach dem Bahnhofe zurück, wo Maria Weißler noch einige Abschiedsworte sprach. Ein kleiner Theil der reisenden Turner bleibt in Wien und erwartet hier die Rückkehr ihrer Freunde aus Graz. Dr. Weißler gratulierte die Teilnehmer bis zur heimischen Turnerei.

* Stoderau, 17. Juli. Die sächsischen Turner wurden auf der ganzen Herrschaftlichen Strecke von Leisnig bis Wien, ausländende aber in Leisnig und Schandorf bei, wo die Einwohner feierlich und ein Feuerwerk zu Ehren der Durchfahrenden veranstaltet hatten, mit Begeisterungstheilnehmend feiernd den Befreiter des Sachsenlandes gefeiert. Auch hier in Stoderau gab die Kneipe der drei Turner-Spartenjugen zu einer lebhaften Oration Ratsch, welche den Gedenken leidens der heiligen Turner, die mit der Sühne in stolzer Zahl auf dem Bahnhofe Aufstellung genommen hatt, darbrachte werden. Auf die Begeisterungsworte des heiligen Turnveteranen, Professor Wackerbarth, erwiderte Turnvater Ulrich aus Leipzig mit herzlichen Worten.

Literatur.

Die nächsten Hefte (19 und 20) des „Hausszenen“ (Verlog von S. Schottlaender in Dresden) bringen von Unterhaltungsschaffern und Bildern wiederum eine reiche Ausweitung in engenhalbstufiger Abwechselung. Sonstige Streifen wie nur kurz den schon früher erwähnten großen historischen Roman von Julius Große: „Die Hege von Wetzlar“, der sich mehr und mehr als ein wohlbegleitetes Kunstwerk historischer Dichtkunst und Criminalliteratur entwirkt, und den Roman aus der modernen Freiheit und Theatralikhe von W. v. Eichen (Vigilstrahl); „Weinert Lebend Rommen“, der das Glück und Leid einer Göttin in ihren Beziehungen zur Kunst und in ihrer Abhängigkeit von Ausstellern zu leidenden Szenen schüttet. In gleichem Deutdruck aus der Geschichte, zum Theil der Antike, angedeutet durch Illustrationen, sind zu erwähnen: Eine Erinnerung an Kaiser Maximilian von Mexiko, dessen tragisches Ende noch in der prächtigen Illustration seiner unglücklichen Witwe nachzuverfolgen ist; „Der falsche Demetrius“, welchen Schiller und Heinrich Heine dramatisch vereinigt haben; „700 Jahre Druckkunst in den Oberreichen“ von C. Breitkopf vom Großherzog; „Eine Herberge der Ungehorsamkeit“, die Reise durch die Freiheit; „Sommerliche auf dem Sommerberg“; „Reise im nördlichen Kongospoint“ von Reinhardt Kroll; „Ein Bild auf dem Altere“; „Ein Reichsfeld aus dem Koffer“; sowie durch die Artikel: „Die Goldfische der Berliner Jubiläumsausstellung“; „Streich-Gieß“ (mit Illustration); „Aufkinder“ (mit Illustration); „Die Goldfische der Berliner Jubiläumsausstellung“; „Streich-Gieß“ (mit Illustration); „Der Schlüssel von Österreich“ (Kroestadt, mit Abbildung); „Professor Paul Seutter“ (mit Portrait); von längeren Bildern: Der Schriftsteller Georg Wolf; Das neue deutsche Buchdruckerkabinett; Der Straßburg-Origen; Ein liebbares Hochzeitspaar; Sieben Gebote fürs Eheglück; Brächen an Männer in Kürsli (mit Abbildung); Über guten Thee; Eine Erinnerung an Beppold von Bautz; Die Nachberäuber auf Sali; Die Intelligenz im Mittelrheinde; Eine List des großen Friedrich; Ueber Ohr- und Gemüte-Conversation und Gesprächsketten; Gedanken über Männer; Innen-Wörde-Kunst; Der Sabotyr des Königs von Spanien; Offizielle zum Leben; Den lieben Prinzen Karl (aus den Memoiren der Tänzerin Fuchs Linda-Wolff) u. Ueberaus reizvoll sind die Illustrationen: Erinnerung, von Peter von Bremse, Sommerabend; Die letzten Augenblicke des Kaisers Max von Mexiko, und J. P. Antonius von C. Wadelt, Schloss Neuruppin, Berlin am Mitternacht von A. J. Kirchner, Der falsche Demetrius als Sänger, von H. Semjow, Streich-Gieß von J. Schlesinger, Die kleine Gestalt von C. R. Lüttje, nicht mehr schwanken von W. Eidenbenck und Hubert.

Das Magazin für die Literatur des In- und Auslandes
(56. Jahrg. 1886. Herausgeber Carl Bleibtreu. Verlag von
Wilhelm Fiedrich in Leipzig) enthält in Nr. 29: Unter Geschichts-
unterricht. Von Conrad Alberti. Die malte Sage vom Weinen
und Arbeiten. II. (Carl Bleibtreu.) — Armenische Schriftsteller. III.
Weltliche Geschichtsschule. (Werner Brütt.) — Der Signaturjungen. Von
d. a. Weber. — Braue Rousseau. (Adolph Schulz.) — Georg-Curtius;
Baphall et Gambetta ou Part dans la Brasserie. (James Klein.)
— Das englische Parlament. (Eduard Hoff.) — Sprengel;
Literarische Neuigkeiten u. — Wer kann die fünfzehn beständige
Wiederholungsprüfung bestehen, die Zeugnis an den wichtigsten Er-
gebnissen auf allen literaturwissenschaftlichen, angewandten
Fächern, jenseit auch der billige Preis von 4 M. pro Quartal je
einen Schülern ausreichen möcht.

Aus dem Statistischen Amt

Aus dem Städtischen Amt.
 Leipzig, 28. Woche vom 11. Juli bis 17. Juli 1886.
 Geborenen: männlich 58, weiblich 36, zusammen 94.
 Totgeborene: 4. Verstorben: männlich 46, weiblich 33, zusammen 79; dies gibt 23.7 pro Mille und Jahr. Unter den Verstorbenen waren 27 Kinder von 0—2 Jahre und 8 von 2—5 Jahre alt. In der inneren Stadt starben 9, in den Außen 61. Drittstende in Graudenauer 9.

Todesfälle kamen vor an: Diphteritis 4, Kindheitseifer 1, Rothlauf 1, Lungenschwindsucht 14, Pungen- und Lustschwindsucht 4, andere Krankheiten der Atmungsorgane 4, Gehirnabszess 1, acut. Gelenkheumatismus 1, Darmfistel 6, Brechungsfall 5, allen übrigen Krankheiten 35, durch Selbstmord 2, gefügtet 1.

Friedrich Paul, Bauer, mit Wagner, Ida Pauline Louise, Ehe-
säugter, Emil Paul Gustav, Waler, mit Bunge, Paul
Wien, her. — Hedrich, George Carl, Kaufmann, in Brünn,
mit Krause, Christiane Helene, her. — Höglund, Gustav Wilhelm
Kupferstecher, mit Krause, Johanna Martha Anna, hier.
Hellel, Hermann Max, Märtindörfer, mit Neumann, August, hier.
Höglund, Ernst Emil, Kupferstecher, mit Götz, Wilhelm
Anna, in Groß-Lichten, — Nöde, Heinrich Wilhelm Friederich
Walter, hier, mit Meyer, Anna Pauline, in Olomouc. — Seibert, Anton
Georg Hugo, Jurist, mit dem Jung geb. Sippner, Henriette
Sophie Louise Bertha, hier. — Hallberg, Ernst Leopold, Schrift-
schriften, mit Kern, Clara Pauline Helene, hier. — Weier, Paul
Karl Theodor, Gymnasiallehrer zu St. Thomas, Dr. phil., mit
Lehmann, Clara Selma, hier.

Johann Gustav Heinrich, Schneider S. — Dreißiger, Friederich
Franz, Schuhmacher T. — Schuhfach, Ferdinand Adolf,
Schneider T. — Tippmann, Carl Heinrich, Buchbinderei
Johannes S. — Geißler, Carl Robert, Schuhmachers S. —
Fuchs, Ernst Heinrich Wilhelm, Telegraphen-Dienstes S.
— Hef, Friedrich August, Gerichtsschreiber S. — Größner,
Oskar Robert Bruno, Buchbinderei S. — Krause, Ludwig
Eugen Hugo, Waschfleischer S. — Nagler, Carl Richard
Hugo, Schuhmachers S. — Trautmann, Adolf Edmund, Hand-
arbeiter S. — Arnold, Ernst Louis, berittlicher Kutscher T. —
Goldammer, Joseph Emil, Mäder T. — Oppert, Friederich
Joseph, Schuhmachers S. — Reiter, Friederich Richard, Hand-
arbeiter T. — Scheiner, Gottlieb Wilhelm, Binneredes S. —
Rahmig, Gustav Ferdinand, Buchbinderei S. — Graub, Carl
Heinrich, Waschfleischer S. — Kellermann, Friederich August,
Sigismund S. — Weber, Johannes Paul, Referendar Dr. jur.,
T. — Schuharzt, Friederich Wilhelm Carl, Verleihungs-
beamtes S. — Schäfer, Friederich Franz, Schuhmachers T. —
Lipps, Hermann Hugo, Bücher- und Buchdruckerei T. —
Heinz, Gustav Adolf, Handarbeiter T. — Friedel, Julius
Adolph, Buchbinderei S. — Reiche, Carl Heinrich, Binneredes
T. — Ritschig, Karl August, Schneider S. — Fischer, Gustav
Adolph, Handarbeiter S. — Hellmann, Carl Hermann,
Schuhmachers T. — Huber, Johann Georg, Expedient beim Polizei-
amt S. — Reiche, Heinrich Wilhelm, Handarbeiter T. —
Winkler, Carl Friederich, Schuhmachers T. — Lauher, Carl
Arthur, Schriftsteller S. — Brandman, Friederich Ernst, Lehr-
buchdrucker S. — Huber, Gustav Adolf Heinrich, Binneredes T. —
Schrödel, Friederich Wilhelm Hermann, Tapetenfabrik S. —
Seifert, Carl Hermann, Buchdruckerei S. — Gräfische, Robert
Richard, Weinherrmeister T. — Binneredes, Karl, Binneredes
T. — Reichenbach, Gustav Albert, Handarbeiter S. — Röttig,
Johann Wilhelm, Schuhmachers S. — Pfeilus, Eduard, Raum-
manns T. — Beumer, Franz, Wauers S. — Ochs, Gustav
Emil, Schneider S. — Volz, Ernst Hermann, Handarbeiter T. —
Schmidt, Wilhelm Ludwika, Schneider S. — Henze, Ernst
Hugo, Buchdruckereibefreiung S. — Verleib, Gregor Robert,
Leder- und Lederwaren S. — Bernlich, Friederich Wilhelm,
Sergenteis S. — Linke, Karl Ernst Maria, Klempers und Hauf-
manns S. — Blechschmidt, Friederich Hermann, Wauers S. —
Pfeifer, Friederich Ernst, Fleischer S. — Weber, Friederich
Hermann, Schuhmachers T. — Wagner, Gustav Edmund Georg, Kauf-
mann T. — Müller, Heinrich Koch, Handarbeiter T.

Zußerdem wurden in der Zeit vom 11. bis 17. Juli 1880

7 uneheliche Baben,
8 uneheliche Mädchen,

woson 6 in der Erziehungsschule geboren wurden, in das Geburts-
register eingetragen.

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig
Todesfälle:

Ergebnisse:
Angemeldet im Zeitraum 11. Juli 1916 mit 12. Juli 1918

Geburts- tag Nr. - St.	Tod- tag Nr. - St.	Name des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter.		
					Jahr.	Monat.	Jahr.
2130	9.	Wittwer, Rudolf Carl Johann	Gesetzest	Wolfsstraße 40. †	63	4	23
2131	9.	Kapfer, Wilhelmine geb. Elsässer	Herrschers Witwe	Unterstraße 23. †	65	7	18
2132	10.	Seger, Johanna Martha	Walter Tochter	Sebastian Bach-Straße 31.	6	18	
2133	10.	Siebler, Emilie Henriette	Brüste	Karlstraße 22.	71	8	24
2134	11.	Schumann, Alfred Große Uebach	Oberpfarrerselbst Sohn	Heiligstraße 4.	3	9	29
2135	11.	Ein unehelicher Knabe			—	—	—
2136	11.	Wöhner, August Emma geb. Oberbach	Russisch Christen	Karlsruhe 58.	28	11	26
2137	11.	Sander, Carl Gustav	Bordarbeiter	Marktstraße 1. †	28	10	16
2138	11.	Witte, Anna Elisabeth	Waldert Tochter	Seiffingstraße 19.	—	2	14
2139	11.	Dittmann, Adolf Friedrich	Wiederchristenkind Sohn	Stammburg 7.	—	—	6
2140	11.	Wichter, Anna Else	Reberchristin	Brandenburgerstraße 2.	16	8	26
2141	11.	Wöbler, Heinrich Hermann	Werkstätter	Seipper Straße 30.	41	7	28
2142	11.	Kraus, Joe Dora	Wauers Tochter	Mitterstraße 10.	2	5	11
2143	10.	Bierich, Arthur Hermann	Wülfers Sohn	Römerstraße 30.	—	8	1
2144	11.	Deuer, Emilie Constance verm. gen. Weinert geb. Deuer	Kaufmanns Witwe	Poststraße 7.	70	6	12
2145	11.	Reßler, Albert August	Schlossers Sohn	Reichsstraße 9.	—	8	29
2146	12.	Wöbel, Anna Margarete	Wiedehopfers Tochter	Wintergartenstraße 8.	—	1	13
2147	11.	Perzina, Sophie gelieb. Wöring geb. Schulte	Reichenbachers Witwe	Blasewitzer Straße 17.	86	8	4
2148	10.	Becker, Carl Friedrich	Pianistenarbeiter	Grillenhofen. †	28	1	10
2149	11.	Seidl, Hermann Anna	Walter Tochter	Unterstraße 16.	—	8	3
2150	10.	Rebe, August Hermann	Tadbeder	Römerstraße 11. †	27	7	3
2151	11.	Abbelli, Bruno Berthold	Tobajiers Sohn	Römerstraße 7. †	—	9	22
2152	12.	Götzlitz, Waldfriede	Wienfeldchen	Dobkau. †	23	6	12
2153	12.	Kriegel, Anna Emma	Wienfeldchen	Steinstraße. †	19	1	17
2154	12.	Oetker, Dorothé Christine verm. gen. Weinetz geb. Rautke	Schlossers Christen	Koditzstraße 13.	68	9	11
2155	12.	Grotzner, Johann Friedrich	Handarbeiter				
2156	12.	Reiss, Heinrich Wilhelm	Banzer-Direktor, Müller u.	Blasewitzer Straße 20. †	69	3	25
2157	12.	Weber-Jammer, Arthur Richard Hermann	Wauers Sohn	Bogenstraße 82.	52	8	12
2158	12.	Wilhelm, Gottlieb Adolf	Wiedehopf	Brandenburgerstraße 9.	2	6	4
2159	12.	Branden, Emilie Wilhelmine Albertine Josephine geb. Knebel	Wiedehopf	Mitterstraße 10.	51	2	23
2160	12.	Strohbeck, Anna Elisabeth	Kaufmanns Witwe	Giesenbacherstraße 10.	75	5	23
2161	13.	Seigert, Carl August	Bröse				
2162	12.	Kahlen, Karl Heinrich	Wiedermüller	Querstraße 16.	43	1	—
2163	12.	Seitshel, Kurt Georg Edgar	Cigarettenarbeiter	Querstraße 10.	50	3	21
2164	12.	Kirschner, Paul	Wiedehopfers Sohn	Querstraße 1. †	43	—	17
2165	13.	Gläßel, Marie Friederike geb. Schubert	Simmers Sohn	Unterstraße 4.	—	4	24
2166	13.	Glässle, Juliane Therese Erdmuth geb. Külppischer geb. Kühnemund	Stielberg Witwe	Groß-Döhlig. †	1	5	25
2167	13.	Zoch, Amalie Auguste geb. Bröse geb. Ober	Cigarettenarbeiterin	Rathausstraße 31.	74	11	9
2168	13.	Gerndt, Hanna	Streitstraße 6. †	49	5	11	
2169	13.	Rahlein, Kurt Hugo Max	Brinska	Streitstraße 6. †	39	4	6
2170	13.	Wichter, Minna Agnes	Befiehlfsherr Sohn	Streitstraße 29.	76	6	26
2171	13.	Wostenholz, Minna Heinrich	Befiehlfsherr Tochter	Reinigungsplatz 5.	—	—	14
2172	13.	Löschner, Johann Gottlieb Heinrich	Barthold Tochter	Gustav Adolph-Straße 54.	5	9	17
2173	13.	Ritschner, Ferdinand Alfred	Wiedehopf am Städttheater	Reinigungsstraße 31.	66	8	28
2174	13.	Golzer, Johanna Sophie geb. Oberbach	Schönheitrich Sohn	Heiter Straße 11.	—	—	13
2175	13.	Gillenkompli, Gustav Oskar	Schuhmachermeisters Sohn	Wittmannstraße 26.	72	5	19
2176	11.	Weder, Theodor Auguste	Spiteler Sohn	Seipper Straße 10.	8	6	19
2177	14.	Thomas, Heinrich Oskar	Dienstleibchen	Nordstraße 32.	24	—	21
2178	13.	Walm, Josephine	Simmers Sohn	Gallienstraße 30.	1	—	21
2179	14.	Ein unehelicher Knabe	Schuhmachersleibchen Tochter	Blumengasse 7.	5	—	12
2180	14.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	2	25
2181	9.	Freilachina, Ernst Helmut	—	—	—	5	12
2182	14.	Freitag, August Curt	Streit Sohn	Streitstraße 9. †	2	5	2
2183	14.	Welling, Elvina Friederike geb. Oberbach	Wülfers Sohn	Thomaskirchstraße 20.	—	4	26
2184	15.	Wichter, Carl Gottlieb	Schröder Christen	Streitstraße 21.	40	5	13
2185	15.	Zimmer, Clara Ma	Haubmann	Wurst 3.	55	9	17
2186	15.	Ein unehelicher Knabe	Schröder Tochter	Wurst Christof 13.	—	11	26
2187	15.	Dietrich, Johanna Sophie Blanka Caroline geb. Leibner	Recto u. Procto Sohn	Wurststraße 70.	71	9	4
2188	14.	Bornfeld, Georg Otto	Stellner	Gärtnerstraße 12. †	20	2	29
2189	15.	Witschi, Bernhard Emil	Schöffer	Gärtnerstraße 25. †	30	9	25
2190	15.	Lieberk, Georg Otto	Commissariat Sohn	Bartholomäus-Straße 41.	1	9	13
2191	15.	Häring, Johanna geb. Freiherrmann	Schuhmachermeisters Sohn	Röckstraße 17.	39	7	8
2192	15.	Thomann, Ludwig Christian	Kaufmann	Na der alten Elze 4.	39	4	24
2193	15.	Ein ehemaliger totgeborener Knabe	Reichenbäckers Tochter				
2194	16.	Witschi, Anna Martha	Händlers Tochter	Heinrichstraße 17.	2	11	21
2195	16.	Wott, Else Helene	Raufmann	Wienstraße 21.	—	1	18
2196	15.	Weierken, Carl Dietrich Jürgen	Lebzelter Sohn	Österstraße 24.	49	11	23
2197	15.	Götzlitz, Hermann	Handarbeiter	Wolfsstraße 36.	—	—	—
2198	15.	Hoener, Carl Emil	Dr. med.	Östergasse 13. †	26	2	15
2199	16.	Quettet, Rudolf Bernhard	Schröder Sohn	Eleonorenstraße 22. †	50	9	29
2200	16.	Heilmann, Hermann Arthur	Schuhmacher	Ringe Straße 17. †	3	10	8
2201	16.	Heuer, Carl Heinrich Wilhelm	Wauers Tochter	Reichsstraße 43.	57	10	1
2202	17.	Reichhardt, Ida Anna	—	Grenzenstraße 41.	—	3	21
2203	17.	Ein ehemaliger totgeborener Knabe	—	—	—	2	27
2204	17.	Ein ehemaliger Knabe	—	—	—	—	—
2205	17.	Ein ehemaliger totgeborener Knabe	Reichsmanns Sohn	Reichsbüdner Steigweg 49.	—	—	—
2206	17.	Denner, Ernst Paul	Kaufmann	Reichsbüdner Straße 7.	59	2	26
2207	17.	Ein ehemaliger totgeborener Knabe	Reichsmanns Sohn	Ringe Straße 49.	—	4	1
2208	17.	Bertlich, Georg Robert Richard	Reichsmanns Sohn	Angerzeit. †	37	9	28
2209	17.	Gewobis, Johann	Reichsmanns Sohn	Georg Adolph-Straße 2.	58	—	—
2210	17.	Wölfele, Bernhard	Reichsmanns Sohn	Dresden. †	41	4	14
2211	16.	Weller, Heinrich Wilhelm geb. Dömmrich	Reichsmanns Sohn	Reichsmanns Sohn	—	—	—

Die mit † bezeichneten sind im Säuglings- oder Kindesalter gestorben.

Untwärts verflorbene und auf den hirschten Gründhöfen beschriftete Blätter.

WANZ, Georg Willi, Stellmacher Sohn, 3 Monate alt, starb am 12. Juli 1886, aus Thunberg.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 201.

Dienstag den 20. Juli 1886.

80. Jahrgang.



Flaschenbier-Handlung

Gegründet
1860.

Gegründet
1860.

Gustav Keil, Neumarkt 3,

Gernspachverbindung 516,

empfiehlt ihre vorzüglichen Flaschenbiere

Leipzig u. angrenzenden Ortschaften frei ins Haus:

202	St. Culmbacher Export-Bier	Mf. 4,00
202	Schank-	3,20
202	Gräzer	3,20
202	Böhmisches	3,00
202	Lager-	2,60
822	Hausbier	3,00

Apfelwein, dito - Champagner

verschlägt, Bl. 45 A, bei 10 Bl. 40 A. angemessen, Bl. 2 A

Apfelwein-Malbowie um Apfelwein-Glühwein gratis.

Himbeer-Syrup 1/2 Bl. zu 4. Limonadenph. 1/2 Bl. 150 A.

Oscar Prehn, Drogerie zur Flora, Universitätstraße 2.

Cüddentsche Butterhandlung

von **Ex. Zimmermann**,

Leipzig, Plauenscher Hof, Nr. 1.

versandt den Süßigkeiten.

Allerfeinstes ohne Dampfmolkereibutter	100	A
feine Tafelbutter	100	A
feine Kochbutter	100	A
Günstig empfohlene ist mein preiswertes Lager aus pm. Schweinerind	100	A
Wollander Käse	100	A
Limburger, echte Waare,	100	A
rechte gute Sahnekekse	100	A
Bei Wandel sind die getrockneten Backwaren ihres Wertes ergänztig frei ins Hand.		

Dr. Kochs' Fleisch-Pepton.

Ein neues durch seinen Gehalt an Eiweiß
thatsächlich nahrhaftes Fleisch-Extract.

Das wirkungsame aller bisher bekannten Mittel zur Ernährung
und Kräftigung von Kranken, Genesenden, Blutarmen etc.
bei seinen großen Nahrwerten und kleinen Volumen vorzüglich
für Reisende, Touristen, Jäger etc.

Goldene Medaille New-Orleans 1886.

Ehren-Diplom Antwerpener Weltausstellung 1885.

Vorrichtig in Apotheken, Drogerie- u. Colonialwaren-Händlungen.

Engros-Lager: Geyer & Schumann in Leipzig.

Neue saure Gurken,
in Gebilden jeder Größe und ausgesuchten
Wilhelm Voigt, Nicolaistr. 32.

Kartoffeln u. Zwiebeln

liefer. billig Eduard Schowell,
Sachs.-Ungar. Siedlung, Endenburg-Ringeburg.

Frühkartoffeln

in Siedlung am Dorfe Endenburg der Holz-
bauer Str. verkaufst per Bl. 90 A 10. und
21. Juli von 8-11 Uhr. Nothen.

Händlern u. Restaurateuren

empfiehlt

gebratenes Weißfleisch, 1/2 Bl.

2., 3. mariniertes Lachs, 4. Über-Dose 6,-

gekochtes Rindf. 4. Über-Dose 6,-

Teigflocken-Chefheringe, 4. Über-Dose 2,-

Sardinen in Öl, kleine Pack., große Dose 3,-

Ruß. Sardinen, 10-Bl.-Dose 1,-

Bratwurst-Sardinen, 4 Bl. 1,-

per 1/2 Kilo 2,-

1886er Lachsgeringe, jarter, fetter Rücken, 100 Grm. 5,-

Bekleidung, 100 Grm. 5,-

Salami, 100 Grm. 5,-

1886er Matjes, fett z. part. 100 Grm. 5,-

1886er Söderling, 100 Grm. 4,50

Fisch-Räucheret und Marinir-Anstalt

M. Brockmann,
Sachs.-Ungar. Siedlung.

Oder-Krebse,
1 Kilo von 2-15 A empfiehlt und
vertrieben. Dönniger Siedlung.

Brockmann & Kretschmar.

2. Blatt Nr. 23.

NR. Königlich preußischer Stad.

Bl. 4 Blatt 30 A. Bruns-Garnicht.

Aal in Gelée

1/2 Blatt-Gelée 1 A.

Würzerl und Marinir-Käsef.

M. Brockmann, Sachsenstr. Nr. 1.

frisch geräucherte Sal. Bl. 1,50.

frisch geräucherte Säuerl. Bl. 1,50.

frisch geräucherte Würzerl. Bl. 1,50.

frisch geräucherte Würzling. Bl. 1,50.

<p

Ausarbeiter

zur Goldministerialität
Rud. Bach Sohn, Barmen.

Gesucht ein Tüchtiger

wie gesucht August, Schloßstraße Nr. 11.

1 Träg. gut Arbeit, in Mittel u. Bon.

E. Passauer, August, Schloßstraße 27.

Einen Tüchtiger auf Bau sucht Adolf

Döring, August, Goldstraße 16.

2 Tüchtiger auf eisener Arbeit gesucht

Adenau, Tüchtersieg 27.

Ges. d. Tüchtiger M. Mölling, Toch. Nr. 17.

Ges. ein art. Bauteilehersteller 11.

Tüchtiger (Drahtzieher) gesucht

Wolff, Goldstraße 31.

Seine Mutter erh. Arbeit, Hertelstraße 17.

Mehrere tüchtige Polterer

auf Holz haben sofort Beschäftigung, Adr.

mitte. A. 13 bis die Blätte bis. Stattet,

Katharinenstraße 23.

Eine Schillie für Schlossbauteile gesucht

Büro, Bergstrasse 24, L.

Einen Glasverschleifer sucht

E. Klemmer, Hanau, Hauptstraße 22.

1 Glasergeselle sucht 3. Jähr. Waff.

Güte Mechaniker haben besondere Be-

schäftigung in der Velociped-Fabrik vor

H. Natho, Aendring.

Früchtige Schlossergesellen finden besondere

Arbeit, Bergstrasse 22, Katherinenstraße 22.

Gesucht ein Schlosser, mechanischer Arbeiter,

auf Glasfabrikantstelle, Columnenstraße

Nr. 28, C. Zeiss.

Einen tüchtigen Gläsernhersteller gesucht

in der Münzenfabrik auf. Rosengarten.

Schöne Glashütter, gesucht

meiste große Werkzeuge gut dienten z.

diese durch Klischee aufnehmen kann,

sind die besten Werkzeuge besaßen Be-

schäftigung bei der Glashütte in

Wiesbaden und Oberwesel.

Gasthof Drei Landen.

6—8 tüchtige Kernemacher

bei hohen Zinsen zu dauernder Arbeit gesucht.

Vogel & Co.,
Reichsbahn, Eisenbahngesellschaft, Reichsbahnamt Leipzig.

Mehrere Klammerghilfen

sucht per sofort

Felix Lasse, Josephinenstraße,

im Güterverkehr, Hanau.

Tüchtige Malerputzler sucht

Aue, Gross, Wader,

Güterstraße 59.

Einen Malerghilfen sucht O. Richter,

Mindelheimstraße 32, Seitzengen, Hall IV.

Wagenläscher sucht sofort

E. Warow, Alexanderstraße 25.

1 Wacker gesucht Unterstraße 4, IV.

Zentrale

Schleifer und Polirer

werden gesucht Brauer & Reinhard, Büchelkeller, Wiesbaden.

1 Taperierer sucht Aufzugsstraße Nr. 15.

Bei 2. Riegel ein tücht. Barberiegeschäft

Adenaustraße 16, G. Schilling.

Müsliwieder, welche nach den Reisen

gründlich verloren, sind doch gesucht. We-

bung Große Blechstraße 21, L.

Glasmech. gel. Hanau, Querstr. 14, Mo.

Schäfchenbranche.

für eine größere Schäfchenfabrik Sud-

westenstadt ein tüchtiger Vorrichter und

Stepper, wie Muffel über diese Geschäfte

gesucht. Diejenigen, welche über diese so-

viel beliebter haben, erhalten den Vorsatz.

Offerten unter „Ausbor“ 496 verbreitet

die Sammelsperre von Hanau-

stein & Vogel, Frankfurt a. M.

Können - Pachtung.

für neuen abdrückenden Vorleger suche

der sofort eines ansonder. Werkt. auf

Losenpassat. 1000 A. Kosten sind er-

reichbar. Offerten unter „Ausbor“ 200

verbreitet Goldbergsdorf.

Ausbildungs-Vorleger sofort gesucht

100 A. Schloss, Eichendorffstraße 26, II.

Gesucht ein tüchtiger Ausbildungsvorleger

bei 2. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel.

Gesucht ein tüchtiger Ausbildungsvorleger

bei 2. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel.

Gesucht ein tüchtiger Ausbildungsvorleger

bei 2. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel.

Gesucht ein tüchtiger Ausbildungsvorleger

bei 2. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel.

Gesucht ein tüchtiger Ausbildungsvorleger

bei 2. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel.

Gesucht ein tüchtiger Ausbildungsvorleger

bei 2. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel.

Gesucht ein tüchtiger Ausbildungsvorleger

bei 2. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel.

Gesucht ein tüchtiger Ausbildungsvorleger

bei 2. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel.

Gesucht ein tüchtiger Ausbildungsvorleger

bei 2. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel.

Gesucht ein tüchtiger Ausbildungsvorleger

bei 2. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel.

Gesucht ein tüchtiger Ausbildungsvorleger

bei 2. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel.

Gesucht ein tüchtiger Ausbildungsvorleger

bei 2. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel.

Gesucht ein tüchtiger Ausbildungsvorleger

bei 2. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel.

Gesucht ein tüchtiger Ausbildungsvorleger

bei 2. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel.

Gesucht ein tüchtiger Ausbildungsvorleger

bei 2. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel.

Gesucht ein tüchtiger Ausbildungsvorleger

bei 2. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel.

Gesucht ein tüchtiger Ausbildungsvorleger

bei 2. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel.

Gesucht ein tüchtiger Ausbildungsvorleger

bei 2. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel.

Gesucht ein tüchtiger Ausbildungsvorleger

bei 2. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel.

Gesucht ein tüchtiger Ausbildungsvorleger

bei 2. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel.

Gesucht ein tüchtiger Ausbildungsvorleger

bei 2. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel.

Gesucht ein tüchtiger Ausbildungsvorleger

bei 2. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel.

Gesucht ein tüchtiger Ausbildungsvorleger

bei 2. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel.

Gesucht ein tüchtiger Ausbildungsvorleger

bei 2. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel.

Gesucht ein tüchtiger Ausbildungsvorleger

bei 2. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel.

Gesucht ein tüchtiger Ausbildungsvorleger

bei 2. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel.

Gesucht ein tüchtiger Ausbildungsvorleger

bei 2. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel.

Gesucht ein tüchtiger Ausbildungsvorleger

bei 2. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel.

Gesucht ein tüchtiger Ausbildungsvorleger

bei 2. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel.

Gesucht ein tüchtiger Ausbildungsvorleger

bei 2. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel.

Gesucht ein tüchtiger Ausbildungsvorleger

bei 2. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel.

Gesucht ein tüchtiger Ausbildungsvorleger

bei 2. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel.

Gesucht ein tüchtiger Ausbildungsvorleger

bei 2. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel.

Gesucht ein tüchtiger Ausbildungsvorleger

bei 2. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel.

Gesucht ein tüchtiger Ausbildungsvorleger

bei 2. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel.

Gesucht ein tüchtiger Ausbildungsvorleger

bei 2. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel.

Gesucht ein tüchtiger Ausbildungsvorleger

bei 2. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel.

Gesucht ein tüchtiger Ausbildungsvorleger

bei 2. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel.

Gesucht ein tüchtiger Ausbildungsvorleger

bei 2. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel, 1. Riegel.

Ges

benien, heißt jeder Gegenstande nachzuweisen, die sie auf dem Heile tragen, und nicht verkehrt, zu blühen unangenehmen Aufeinanderfolgungen Unzufriedenheit zu dichten. Auch die Freuden sind nicht von einer sehr genauen Verbindlichkeit bereit und stehen widerstreit mehreren wahltheoretischen Sinnen, die eine beratige Berührung als eine Art Sacrum betrachten. Es sind dann auch Personen der körnigen Bevölkerung, mit Ausseinden von Unterkünften rechnen, um die Verschmelzung des Staates geschaffen worden, um gegen Maßregeln zu protestieren, welche in ihren Augen einen gehässigen und regierunglichen Charakter besitzen, die aber augenscheinlich bei dem Besiedeln eines Gebietes nicht zu umgehen sind.

Angesichts des Umstands von so hoher Wichtigkeit, kann die fachliche Regierung nicht aus dem Auge verlieren, daß der Art. 50 im Berliner Vertrage eine bedeutende Stellung einnimmt, denn der selbe ist nicht, wie die übrigen Bestimmungen, das Produkt eines gemeinsamen Einverstandens, sondern er bestimmt sich darauf, was freie und ferneilige Eröffnung Sr. Majestät des Kaiser-Wilhelm II. unverzüglichem Ablauf zu regieren. Die Vorholte, die jenes Versprechen damals den anderen Signatarien nach dem bestätigte, seien bereits nicht mehr in Frage, denn mit der Auslieferung des Kreuzfahrtes durch das Kurfürstentum hat Batzen seine ganze Bedeutung als Begeleiter für die Preußische Flottille verloren, geht auf einmal zwischen den verschiedensten europäischen Staaten und Preußen aufgerückt werden darf und hat nur den Charakter und Einschlag eines deputierten Konsuls.

* Bekanntlich hatte der radikale Abgeordnete Cavallotti einer der letzten Sitzungen der italienischen Kammer eine Interpellation betreffend der angeblich von der Regierung bei den letzten Parlamentswahlen ausgeübten Pressionen eingebracht und eine Reihe von Fakten angeführt, welche die Beeinflussung der letzten Wahlen durch die Regierung beweisen sollten. Die von Herrn Cavallotti vorgebrachten angeblichen Fakten sind jedoch mehr entstellt worden, als sie überhaupt wahr vorzestehen. Die Interpellation des radikalen Deputirten verurteilte sich gründlichst auf Rüfferhandgeschmäh. Dagegen ist durch die den der Regierung zur Unterforschung überlassenen Papieren Cavallotti's angezeigtes Niederholen der Beweis erbracht worden, daß, wenn bei den letzten Wahlen Verstoen, Korruptionen und Geschäfteslegerungen vorlagen, diese größtenteils — um nicht zu sagen ausschließlich — von der Opposition ausgegangen sind. Verdächtigung und Verleumdung der Regierung, ihrer Organe und Funktionen, Behauptung und Geringschätzung aller Art, Beschimpfung einzelner Wähler, Abstimmungen en bloc, Abschaffungen und ähnliche Mittel wurden von der Opposition mit einer überraschenden Überschreitung angewendet. In einigen Wahlkörtern stimmte die Zahl der Wahlberechtigten genau mit der Zahl der Personen überein, die sich an der Wahl beteiligt haben sollten, während sonst nichts dergleichen geschah.

Nachtrag.

ractionen, in denen ebenfalls der Oppositions-Deputate
gegte, gaben dessen Gründe ihre Stimmen erst drei Tage
nach der Wahl ab, nachdem das Wahlergebnat bekannt war
und somit die Abgabe einiger Stimmen zu Gunsten des
Oppositions-Kandidaten einen entscheidenden Einfluss auf das
Wahlergebnat der Wahlen überlounte. Hätte Herr Cavallotti
bereit geredet sein wollen, so hätte er entweder über Beim-
ischung und Corruption bei den letzten Wahlen im Allge-
meinen sprechen oder auch jene Uebergriffe erwähnen müssen,
welche keine eigene Partei oder Bündnisgemeinschaft verübt.
Herr Cavallotti ist eben eines der hervorragendsten
Mitglieder einer Partei, welche unter dem Vorle Gericht
sich die unumstöckliche Gewalt, Alles zu thun, was ihr
scheint, für Antideränderer die blinde Unterwerfung unter die
in jenen Gejünningsgesetzen dictirten Gesetze zu leisten. —

* Durch die vorausgesetzte Rasse, die
die Ruderclub "Adler" bildet, ist
der Ruderclub "Adler", gleichzeitig mit der Fete seines ersten
Einstigungsfestes, die Taufe seines neuangestellten Bootes,
und zwar war als Ort, wo die Taufe vor sich ging, Müller's
Platz, jene unterhalb Bahnhauer's Station gelegene Bucht
der Pleiße gewählt worden, die allgemein als tiefste Stelle
genannte Flusss gilit. Das Boot erhielt den Namen
"Adler"; es ist eine sozien. Dollen-Boat, die 9.50 Meter
lang und zur Zeit das grösste Boot ist, welches die Pleiße
befähigt. Die innere Einrichtung desselben ist in der That
überaus praktisch und nach allen Regeln gebaut, die neuer-
dings nach den gemachten Erfahrungen in der Schiffsbautechnik
für Anwendung kommen. Jeder Sitz für die Rudern ist
mit einer Schiebedeckung versehen, welche eine leichtige
Handhabung der Riemen (Ruderstangen) ermöglicht; die

* Durch die ultimative Presse geht gegenwärtig die Nachricht, daß der päpstliche Prälat Savarese, dessen Eintritt zur altkatholischen Gemeinde seiner Heit viel Aufsehen erregte, in den Schoß der römischen Kirche aufgenommen ist. Kann auch die Thatlohe des Übertrittes Savarese's noch einem Schreiben des altkatholischen Professors Petrus Surianus in Rom in der „Capitole“ nicht widerstehen, so sei doch ein Hinweis auf das Motiv dieses Radikal-Wechsels gestattet. Auf ein Schreiben des verstorbenen Professors Isidorus in Freiburg, in welchem derselbe verlangt, in Rom an einem internationalen altkatholischen Kongreß zu erhalten, antwortete Savarese am 25. Mai d. J.

— Die für Dienstag als vorletztes Gastspiel des Herren Mattonišky im Neuen Theater angelegte Vorstellung von „Romos und Julio“ fand leider nicht stattfinden, da Herr Salbach in Folge der angestrengten Thätigkeit, welche für die Gastspiele der Herren Sonnig und Mattonišky mit sich brachte, nicht im Stande ist, die Rolle des Julia (die sie bisher noch nicht gespielt) genügend vorzubereiten, und eine andere Darstellerin für diese Rolle augenblicklich nicht zu beschaffen war. Herr Mattonišky wird dagegen am Donnerstag den Don Golar in der „Bräut von Messina“ spielen und am Sonnabend sein Gastspiel im „Mensuristen“ beenden.

— Am nächsten Sonnabend Abend besuchten die neuen Freunde

alien, wobei Rechter mit dem Ausdruck großer Hoffnung die Zukunft sprach, aber über die Möglichkeit eines Abdes keinerlei Andeutungen machte. Seine antikatholische Erziehung hat Savoese in den letzten Jahren wiederholt öffentlich und schriftlich in der frähesten Weise hervorgehoben. Ein lebhaft erfolgte lediglich aus finanziellen Gründen, wie er denn auch bereits Mitte Mai über den Engel an Geldmitteln klagte. Der ultramontanen Presse ist daher zu empfehlen sein, in ihren Berichten über die „lehr“ Savoese's etwas mehr Geduldigkeit aufzuzeigen. Die Leitung der altkatholischen Gemeinde in Rom der früher päpstliche Prälat Graf Campello in Händen, von Professor Gherelli, Torriani und mehreren anderen altkatholischen Geistlichen unterstützt wird.

* An den Jammerruf eines tschechischen Blattes: „So s' nicht weiter!“ antwortend, bestreit der „Menzel“, das von den Herren Tisza, die Lage in Österreich, sie durch die neueren Minister-Ernenntungen und die Llung der Parteien zum Cabinet Taaffe geschafft wurde. Das ungarische Regierungsbüllt sagt seine Ansichten im gesetzem zusammen: „Das Ministerium Taaffe, von beiden Seiten gedrängt, wird sicher im Heublatt an den Scheide gelangen, auf welchem es noch lange, wie es dies oft anhat, herumirren kann; es kann sich aber auch leicht den oder — selbst wider seinen Willen — nach rechts oder links gedrängt werden. Daraus kann sowohl die Lage des Kaiseriums, wie die österreichische politische Situation überhaupt eine kritische genannt werden. Außerdem ist aber eine dritte Aussicht möglich. Diese besteht darin, daß Majorität aus Pastore Interesse mit den verschiedenen Ansichten der Lage spielt und sich wegen der Erzähmung Cabinetts, wegen des Ausgleiches, sowie wegen anderer ge war deshalb ergrimmst stellt, um einen Druck auszuüben und mehr zu erreichen. Wenn aber die Regierung nicht geht, wird die Majorität, ehe sie das Cabinet führt, annehmen, was sie eben erhält. Es wird möglichen einer überaus sympathischen Aufnahme zu erhalten. Nicht nur, daß ihnen Freiheit und ausserordentliche Gewalt zu allen Gesichtleben geboten war, auch die endgültige freudig und beruhigende Beseitigung der gesamten Völkerdrost bestreite sie. Als am Sonntag der glänzende Sieg auf dem Markt-platzie Ausschaltung genommen hatte, überredete Herr Hermann Linke im Namen der Leipziger Turner ein in prächtiger Rauschläderie ausgeführtes Hohenbad, wobei er in seiner warm gehaltenen Ansprache betonte, daß das gewidmete Band das zwischen beiden Vereinen geschlossene Freundschaftsverhältnis durch ein dauerndes Zeichen besiegen sollte. Auch an dem Nachmittag, an dem die Leipziger, nach ihrem allzeitiger Beispiel und laute Anerkennung zu Theil waren, die hierbei anwesenden Ehrengäste, Vertreter der königlichen und städtischen Behörden, verfolgten dabei mit ganz besonderem Interesse die Vorführungen der Leipziger. Dieses Interesse befundet der gleichfalls erschienne Commandant der Gessling Torgau, Herr Oberst von Mayr, ausdrücklich ganz besonders dadurch, daß er sich von dem Vorstande der Turnermutter des Allgemeinen Turnvereins zu Leipzig eingehende Erklärung über die Vorführungen sowohl als Mitteilungen über den Besuch des Turnmeisters im

aus Verhandlungen über den Betrieb des Turnwesens im Allgemeinen Turnverein erhaltenlich. Die in Torgau verlebten Tage haben den Leipziger Turngenossen eine Reihe schöner und erhebender Momente zu dauerndem Gedächtnis eingepresst.

Wie aus einer Anzeige im amtlichen Theile hervorgeht, ist in dem Pferdestall des Fabrikbesitzers August Reinhold Steinbach hier, Wallstraße 38, unter den Pferden desselben die Röyclantheit ausgebrochen.

Im Bezug auf die fürstlich im "Leipziger Tageblatt" gebrachte Notiz über die seltsame Form der Wetterfahne des Thurnwesens der biesigen Thomaskirche wird uns mitgeteilt, daß

1739 abgebrochenen Klosterkirche erbaut und am 24. September 1741 eingeweiht; es ist deshalb nicht unmöglich, daß man bei Herstellung ihrer Wallerjahre die der Leipziger Thomaskirche, als eines Naïevens, zum Muster wählte. Es dürfte wohl leicht zu ermitteln sein, ob eine solche Wallerjahr für Ideen auf dem Thurm der abgebrochenen alten Stephanuskirche befunden hat.

Dresden, 19. Juli. Auf der Dresdner Bahn bestieg am gestrigen Sonntags der Gesamtpersonenverkehr 14,000 Personen und zwar 7600, die von hier nach auswärtigen und 6400 Personen, die hier ankamen. — Die Bayerische Bahn fuhrte und an denselben Tage 8212 Personen hier zu, während 8336 Personen von hier abreisten. Die Gesamtfrquentenz betrug also 16,548 Personen. — Nicht minder stark war die Frequenz auf der Thüringer, sowie auf der Magdeburger Bahn. Letztere hatte eine Gesamtfrquentenz von 14,300 Personen und zwar 7500 von hier abgezogene und 6800 Personen nach hier befindliche Personen, legierte einen Gesamtbetriebe von 10,800 Personen aufzuweisen, von denen 5600 hier ankamen und 5200 Personen von hier abwanden. — Ein Bodenarbeiter aus Goldbach gestern Abend das Unglück, in Folge seines herauholten Gekauktes in der Eintrichter Straße hinzufallen und sich dabei an einem Auge schwere zu verletzen. Es mußte ihm in der nächsten Polizeiwache ein Röthervand angelegt werden. — Im vergangenen Nacht liegt sich ein ausgewichlicher Brauergehülse durch einen besitzigen Droschkenfahrer nach Altkönigstorf fahren. Dort angelommen, gingen beide über die Bezahlung der Fahrt in Streit und schließlich ins Handgemenge, wobei der Deutschfahrer seiner Angabe nach vor dem Brauer mit einem Messer in das Gesicht geschlagen worden ist und an Ort und Stelle keine Hilfe gefunden haben will. Er hatte eine bedeutende Verletzung des rechten Auges und mußte nach seiner Rückfahrt dorthin ärztliche Hilfe in einer Sanitätswache aussuchen. — Auf Requisition des Amtsgerichts zu Altena wurde heute Morgen ein kleiner Dienstmädchen aus Eisleben wegen Diebstahl von der Polizei gefangen eingezogen. — Ein höchst trauriger Unglücksfall ereignete sich heute Vormittag in einer Risikofabrik der Gartstraße. Ein dreißig beschäftigter 15 Jahre alter Kaufmädchen geriet — ob aus eigener oder fremder Verhüllung, ist noch nicht festgestellt — mit der rechten Hand in die durch Dampfrost getriebene Hobelschnecke, wobei ihm die sämtlichen Finger der Hand abgeschnitten wurden. Der bedauernswerte junge Mann wurde nach dem Krankenhaus gebracht.

* Leipzig, 19. Juli. Von der herren-Strafkammer B
est hiesigen Königl. Landgerichts wurden heute ver-
urtheilt: 1) der Rauter Friedrich Wilhelm Reinholt aus
Scheibitz wegen Rückhaltsdiebstahl ic. zu 2 Jahren
1 Monaten Zuchthaus, 2 Wochen Haft, 5 Jahren Ehren-
rechtsverlust und Polizeiausicht; 2) der Schneiderschelle Josef
Karl August Knapp aus Breslau wegen Herbeilösung
eisiger Bestrafung ic. zu 4 Monaten Gefängniß und
Woch 4 Tagen Haft; 3) der Steinmauer Wilhelm Hermann
Lüte aus Gnaschien wegen schweren Rückhaltsdiebstahls zu
5 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, 6 Jahren Ehrenrechtsverlust
und Polizeiausicht; dagegen wurde der Schlossergeselle
Hermann Holig aus Schönefeld von der Anklage
des Diebstahls freigesprochen.

* Rendniss, 19. Juli. Der Turnverein Reudnitz berer Theil feierte gestern vom herrlichen Wetter begünstigt sein 6. Stiftungsfest. Dasselbe wurde durch eine lange ununterbrochene Ansprache des Vorsitzenden eingeleitet, worauf die folgenden recht gut ausgeführten Stabübungen folgten. Im Anschluss daran der Frauen und Jungfrauen überreichte Gräflein Reinhardt eine prachtvolle Hahnenfahne. Hierauf fand ein Wettkampf für Mitglieder, bestehend in Weitprung und Hochsprung an Baren, sowie allgemeines Preisturnen, bestehend in Sturmhochsprung, Weitsprung und Hantelstossen, statt. Bei erststem gingen als Sieger hervor: Wolf, Hartmann, Eduard Schulz, Bernhard Kolbig und Herm. Beller.

ein allgemeines Preisturnier, welches zusammen gerichtet wurde, erhielten die meisten Punkte; Gustav Leube vom Turnverein Reudnitz oberer Theil, Emil Rupprecht vom Turnverein Schönebeck ob der Elbe, Grimm vom Turnverein Thörlberg, Paul Schoppach vom Turnverein Reudnitz oberer Theil und Keil vom Allgemeinen Turnverein zu Lindenau. Hierauf stand ein Zug nach dem Altentheater zu Leipzig statt, woselbst ein Ball das Fest beschloß.

† Dresden, 19. Juli. In den gestrigen Spät Nachmittags-
schluß bei der Überfahrt auf der Elbe in der Nähe
sogenannten, jetzt nicht mehr gangbaren, Bauernbrücke ein
Boot mit fünf Insassen um, unter denen sich zwei sehr
anziehende Damen und ein Herr mit einem Kind befinden.
Um Glück befand sich das leichtgebaute Boot noch in der
Mitte des Stroms, so daß die Rettung leicht zu bewerkstelligen
war und die Insassen mit dem kleinen Schred und einem
Netz davon kamen. □

Permittees

— Zum Empfange des Kaisers in Bayern liegen

folgenden weiteren Melbungen des Augsburger Presse- und Zeitungsbüros in Augsburg eingehen folgenden weiteren Melbungen des Augsburger Presse- und Zeitungsbüros in Augsburg eingehen

Augsburg, 17. Juli. Die „Augsburger Zeitung“ schreibt: Für den 1. Sept. Er. Majestät des Kaisers werden um Sonntag aus Würzburg Königliche Hochzeitspäpste (eine vierstündige und eine zweistündige), ein Königlicher Vorsteher und der zölligen Reichs Erbte und Kaisertheater Dienstpersonal hier einzutreffen. Ein Königlicher Vorsteher ist bereit zu erkennen und einzutreffen, um Quartier zu geben. Die kiesligen Gefangenen befreiten sich vor, um dem Kaiser am Sonntag Abend zur Eröffnung zu bringen. Er. Majestät wird in Hofzelle auf die Landesstrasse jede Stunde abgeleitet, während die Geraden unterbleibt. In den Straßen, welche Kaiser bei der Ankunft durchfahren wird, werden an markierten Stellen für die projectile Illumination größere Goldfahnensäulen angebracht; überhaupt verändert die Beleuchtung großartig zu sein. Auch die elektrische Beleuchtung des Bahnhofes durch 19 Glühlampen wird am Sonntag Abend in Betrieb sein. Die Weiterführung der Ausstellung geht im Weiterbringen des Ausstellungspalastes eine Delegation aus, welche eröffnungsweise für heute (Samstag) besteht und besteht, nach der Eröffnung noch weiter besteht.

b) „heiter und froden“ und für Sonntag und Montag „Schaffensfreude“ in Qualität fest. Möge sich die Predigtzeitung imdahere für die letzteren beiden Tage erhalten!

4147
bucht ebenfalls schon zur Untersuchung gezogen worden, musste aber wegen Mangels an Vereinen entlassen werden. Heute ist er wieder in das Untersuchungsgesängnis gelegt, da seine eigene Frau, mit der er schon seit langerer Zeit im Aufschluss lebt, ihm als Mörder denunziert hat.

— Burgdorf, 16. Juli. (Ausführliche Meldung.)
Wann ich einmal sterben werde,
Weil von niemandem Abberath,
Doch mich nicht in diesem Leben.

Lebt mich nicht in heim'rer Erde,
Bringe mich nach dem heim'chen Strand.
Das war der lebenslustige Wunsch des Sängers Max
Schwedenburger, dem die Deutschen die „Wacht am
Rhein“ zu danken haben. Heute in der Morgenstunde beiwohnt
der Todtenzähler das freundliche, unterm der Kirche gelegene
Friedhof mit Schaufel und Spaten, um unter grünen Tannen
nach den Überresten des Dichters zu graben, der seit
37 Jahren fern von seiner württembergischen Heimat
Schweizerische Schlammerei. Hätte Schwedenburger nie
das deutsche Nationallied geschaffen oder wäre er als
besserer Dichter unbekannt geblieben, was tatsächlich bis
zum Sommer 1870 der Fall war, so Völkmeister
Baader von Tüttlingen preßt im „Schwäbischen Merkur“
den unbekannten Sänger dem deutschen Volk namens, seine
Witte, in deutscher Erde begraben zu werden, wäre wohl nie
erfüllt worden. Schwedenburger's Grab befand sich
in der der Kirche zugehörigen Ecke des alten Friedhofes, in
dem seit Jahren keine Toten mehr begraben werden. Ein
ebenamtlichem eisernem Kreuz, das auf einem möglichst ein-
fachen sandsteinernen Sockel steht, enthielt die Marke:

in Gödel steht, enthält
Niemet
Mag. Gmeindelburger
geb. 17. Februar 1819
gest. 3. Mai 1849

Der Sarg stand sich zu einem großen Theil noch erhalten vor. Das Skelett aber war zu einem guten Theil in stumpe Knochen zerfallen, von der Wirbelsäule blieb kein Restchen mehr übrig. Der Schädel selbst war der Auflösung nahe. Der Seelenkampf wegen mag erwähnt werden, daß noch Todesrufe vom Totengewand geswungen wurden, die sich also widerstandsfähiger erwiesen als menschliches Gebein. Alle Reste wurden sorgsam gesammelt und mit Samt über noch erhaltenes Verteilten des Sarzes in den neuen Metall-Sarg gelegt, der geschlossen und mit einem Schloßdeckt wurde. Dann sammelten sich die Deputationen von Tuttlingen, die Deutschen von Burgdorf und Bera, sowie zahlreiche Burgdorfer rund um den Sarg. Auf einem Rücklein, dem Stab an der Hand, saß Schneckenburger's ergebster Freund, der kreise, schwertweise Oberstöveter Maxwel, von allen Seiten begleitet und grüner Portät. Nähe bei ihm stand ein Sohn von Schneckenburger. Es sprachen nacheinander Pfarrer Ulrich von Burgdorf, Telan Bäger von Tuttlingen, Kasparus Holl von Burgdorf. Alle drei, jeder in seiner Art, erweiterten das Gedächtniß des deutschen Singers. Unter großem Begeisterung und in erhabender Feierlichkeit wurde der Sarg darauf neu in Burgdorf wohnhaften Deutschen zum Bahnhof gebracht und da hielt dann Stadtschultheiß Stoy von Tuttlingen noch eine kurze Ansprache, wobei er den Burgdorfern für den freundlichen Empfang, den die zur Feierlichkeit gekommenen Deutschen sandten, herzlich dankte.

— Würzburg, 15. Juli. Ihre Maj. die Königin-Mutter hat folgendes, in den biegsigen Blättern bekanntgebrachte handschreien an den Bürgermeister gerichtet: „Mein sehr Herr Bürgermeister, Hofrat Dr. Steidle! Magistrat und Gemeindecollgium der Stadt Würzburg haben im Namen des Bürgerschaft durch Sie den Gefüßen der Trauer und der innigsten Theilnahme an Meinen unermesslichen Schmerzen in Verbindung mit weiblichen Trostworten Ausdruck gegeben. Ich bin von diesem Beweis der Liebe und der freuen Anhänglichkeit des Bürgers Würzburgs, die aus Meinem dortigen Aufenthalte in glücklichen Tagen Mir noch in freundlicher Erinnerung sind, immer bewegt und erschüttert, dem Magistrat, dem Gemeindecollgium und der Bürgerschaft Würzburgs Meinen wärmsten Dank aussprechen. Obigenfalls, den 12. Juli 1886. Ihre wohlgeborene Königin-Mutter Marie.“

— München, 18. Juli. (Die Geschäftsförmen während der Dauer der Regentschaft.) Das „Gesetz- und Verordnungsblatt“ Nr. 33 enthält folgende Bestimmung: „Rgl. Staatsministerien des Königl. Hauses und des Reichs, der Justiz, des Innern beider Abteilungen, an den Finanzen. Im Namen Sr. Majestät des Königs. S. I. Hoheit Prinz Carlpolz, des Königreichs Bayern. Seiner, haben sich allergnüdigst bewogen gefunden, zu bestimmen, daß während der Dauer der Regentschaft die summirenden Eingaben (Begnadigungsgefälle &c.) an Sr. I. Hoheit Prinz Karlsreuter in nachstehender Weise zu formuliren sind: verschuldet: Allerdurchlässigster Prinz und Regent, Allergräßigster Regent und Herr! Im Contrakte: Eure Königliche Hoheit . . . Allergräßigst . . . Allerbüchst &c. tieffester Ehrfurcht Eurer Königlichen Hoheit allerunterwürfigst, treugehorsamster . . . Dies wird hiermit zur gewissen Kenntniß gesetzt. München, den 12. Juli 1866. Freiherr v. Aug. Dr. v. Häusle. Dr. v. Riedel. Freiherr v. Graßheim. Freiherr v. Heßlich.“

— Bamberg, 16. Juli. Das „Bamberger Journal“ reicht: Premierleutnant Georg Sattler vom 5. Infanterie-Regiment hat sich gestern Abend vor 7 Uhr in einem Spargarten links vom Quaspeckrumen bei der Schweizer Straße durch drei Pistolenkugeln in Brust und Kopf geschossen. Demselben wurde vorgestern eine „Allerbüchse Schlußigung“ von 30. v. W. zugestellt, in welcher klar undlich ausgedrückt war: „wurde mit schlichtem Abschied entlassen, wegen Verleihung der Standesehrbar“. Der nun endlich in Ruhe Gelassene hatte ein bewegtes Leben hinter sich. Der Jugend hat er fast ein Dutzend verschiedener Karriere machen, immer wieder zu einer anderen überspringend, nebst gestellten Anforderungen auch nicht anständig geübt. Jahre 1869 trat er als Gemeiner in die bayerische

— Wellerod im Kreise St. Goarshausen, 15. Juli.
(heimlicher Kurier.) Im Jahre 1870 beim Ausbruche des
tisch- französischen Krieges lag ein damals schon ver-
walteter Landnehmer von hier, Nameus Breiten-
und Landbaumeister des Geschäft, mit ins Feld und geriet
einer Schlacht in französischer Kriegsgefangenschaft.
Zus eines Schertenschießenvergebens erhielt er eine Strafe
24 Jahren Einsperzung bei schwerer Arbeit und wurde
verbüßung dieser Strafe nach Algier verschifft. In
dem Jahrz war, und zwar am 26. April, gelang es ihm,
dort zu entkommen und nach vielen Erfahrungen ist er vor
den Tagen endlich in seinem Heimatorte hier angelangt.
Vorher war er hier in Vergessenheit gerathen und für
gehalten. Seine Frau hatte sich, da er nie ein Lebens-
zeichen von sich gegeben, irgendwohne anderweit verheirathet
das Wiedersehen mag wohl bei beiden Theilen sonder-
liche Empfindungen hervorgerufen haben. Die Frau erkannte
an ersten Mann sofort wieder. Der Jurist geschildert erzählte
sehr lange Geschichten über seine Entwicklung und lange Reise
in Heimath. Schon seit Jahren will er die Flucht geplant
nur auf einen günstigen Augenblick gewartet haben,
der bat sich ihm am 26. April d. J. bot. Da Gemein-
det mit einer Anzahl anderer Gefangenen nämlich batte er
eine strenger Aufsicht Gefahrkeiten zu leisten und war so in
Rüke eines Waldes gelangt. In einem unbewohntes
gebüsch entwickele er, schlüpft zunächst in den Wald und
seine Wächter, die ihn unter fortwährendem Gewehr-
e verfolgten, dadurch irre, daß er auf einen Baum kletterte
sich da so lange versteckt hielt, bis seine Verfolger den
noch unerkannten hatten. Nach langen Verhandlungen

Leipziger Börsen-Course am 19. Juli 1886.

Bank-Dicessis.		Ueberzeugungs-Course.		Sorten.		Divid. proz.		Zins-T.		Industrie Actions.		Divid. proz.		Zins-T.		Com- mercielle Prior u. Stamm.-Pr.		pr. Stück		Ausl. Eisenbahns- Prior. Obligationen.	
Leipzig, Wechsel.	2	Mario-Banco.	10 Mk. 10 Fr.	K. Russ. wiegt. 1% Imperia & 5 Rohr. per Stück	10.00 G.	10	-	1/10	Altenburg, Brauerei	100 T. 275 P.	e.D.	2	1/10	1/10	Altenburg, Teppich-A.	100 T. 100 P.	100.00 P.				
do. Lombards.	2	1 Goldin stich. W. = 10 Mk.	100.00 G.	Gesetzliche Österreich. Banche.	per 500 Gramm	10.00 G.	10	-	Bautzen, Akt.-Soc.	100 T. 105 P.	e.D.	2	1/10	1/10	Bautzen-Nordh.-u. S.	100 T. 100 P.	100.00 P.				
Hedelshank.	2	1 Goldin stich. W. = 10 Mk.	100.00 G.	Gold pa. Zollpfand sein	per Stück	10.00 G.	10	-	Chem. Act.-Soc.	100 T. 140.25 P.	e.D.	2	1/10	1/10	Chem. Werkz. M.-F.	100 T. 100 P.	100.00 P.				
Amerikan. -	2	1 Goldin stich. W. = 10 Mk.	100.00 G.	Zollpfand-Gesetze für 500 Gramm tritt	-	-	10	-	Claudius, Akt.-Soc.	100 T. 140.25 P.	e.D.	2	1/10	1/10	Silber	100 T. 100 P.	100.00 P.				
Brüssel.	2	1 Goldin stich. W. = 10 Mk.	100.00 G.	Nüsse der Zollpfand sein	-	-	10	-	Claudius, Akt.-Soc.	100 T. 140.25 P.	e.D.	2	1/10	1/10	Silber	100 T. 100 P.	100.00 P.				
Basl. Platz.	2	1 Goldin stich. W. = 10 Mk.	100.00 G.	Oesterreich. Silberpfund	-	-	10	-	Croiss. Pap. u. Hall.	100 T. 105 P.	e.D.	2	1/10	1/10	Croiss. Pap. u. Hall.	100 T. 100 P.	100.00 P.				
London.	2	1 Goldin stich. W. = 10 Mk.	100.00 G.	do. 1 Goldin	do. do.	10	-	100,000.000	100.00 G.	e.D.	2	1/10	1/10	Do. 1 Goldin	100 T. 100 P.	100.00 P.					
Paris.	2	1 Goldin stich. W. = 10 Mk.	100.00 G.	do. Silberpfund von Staatsanleihe do. do.	-	-	10	-	Dampfboot-Mas.	100 T. 100 P.	e.D.	2	1/10	1/10	Fahrt. Chem. Wiede.	100 T. 100 P.	100.00 P.				
Petersburg.	2	1 Goldin stich. W. = 10 Mk.	100.00 G.	do. Silberpfund von Staatsanleihe do. do.	-	-	10	-	Dampfboot-Mas.	100 T. 100 P.	e.D.	2	1/10	1/10	Fahrt. Chem. Wiede.	100 T. 100 P.	100.00 P.				
Wien.	2	1 Goldin stich. W. = 10 Mk.	100.00 G.	do. Silberpfund von Staatsanleihe do. do.	-	-	10	-	Dampfboot-Mas.	100 T. 100 P.	e.D.	2	1/10	1/10	Fahrt. Chem. Wiede.	100 T. 100 P.	100.00 P.				
1885	2	1 Goldin stich. W. = 10 Mk.	100.00 G.	do. Silberpfund von Staatsanleihe do. do.	-	-	10	-	Dampfboot-Mas.	100 T. 100 P.	e.D.	2	1/10	1/10	Fahrt. Chem. Wiede.	100 T. 100 P.	100.00 P.				
Deutsche Fonds.	pr. Stück.	100.00 G.	10	-	1/10	1/10	1/10	1/10	Altenburg, Brauerei	100 T. 275 P.	e.D.	2	1/10	1/10	Altenburg, Teppich-A.	100 T. 100 P.	100.00 P.				
do.	do.	100.00 G.	10	-	1/10	1/10	1/10	1/10	Bautzen-Nordh.-u. S.	100 T. 100 P.	e.D.	2	1/10	1/10	Bautzen-Nordh.-u. S.	100 T. 100 P.	100.00 P.				
do.	do.	100.00 G.	10	-	1/10	1/10	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	e.D.	2	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	100.00 P.				
do.	do.	100.00 G.	10	-	1/10	1/10	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	e.D.	2	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	100.00 P.				
do.	do.	100.00 G.	10	-	1/10	1/10	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	e.D.	2	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	100.00 P.				
do.	do.	100.00 G.	10	-	1/10	1/10	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	e.D.	2	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	100.00 P.				
do.	do.	100.00 G.	10	-	1/10	1/10	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	e.D.	2	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	100.00 P.				
do.	do.	100.00 G.	10	-	1/10	1/10	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	e.D.	2	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	100.00 P.				
do.	do.	100.00 G.	10	-	1/10	1/10	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	e.D.	2	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	100.00 P.				
do.	do.	100.00 G.	10	-	1/10	1/10	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	e.D.	2	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	100.00 P.				
do.	do.	100.00 G.	10	-	1/10	1/10	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	e.D.	2	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	100.00 P.				
do.	do.	100.00 G.	10	-	1/10	1/10	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	e.D.	2	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	100.00 P.				
do.	do.	100.00 G.	10	-	1/10	1/10	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	e.D.	2	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	100.00 P.				
do.	do.	100.00 G.	10	-	1/10	1/10	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	e.D.	2	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	100.00 P.				
do.	do.	100.00 G.	10	-	1/10	1/10	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	e.D.	2	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	100.00 P.				
do.	do.	100.00 G.	10	-	1/10	1/10	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	e.D.	2	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	100.00 P.				
do.	do.	100.00 G.	10	-	1/10	1/10	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	e.D.	2	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	100.00 P.				
do.	do.	100.00 G.	10	-	1/10	1/10	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	e.D.	2	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	100.00 P.				
do.	do.	100.00 G.	10	-	1/10	1/10	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	e.D.	2	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	100.00 P.				
do.	do.	100.00 G.	10	-	1/10	1/10	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	e.D.	2	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	100.00 P.				
do.	do.	100.00 G.	10	-	1/10	1/10	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	e.D.	2	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	100.00 P.				
do.	do.	100.00 G.	10	-	1/10	1/10	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	e.D.	2	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	100.00 P.				
do.	do.	100.00 G.	10	-	1/10	1/10	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	e.D.	2	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	100.00 P.				
do.	do.	100.00 G.	10	-	1/10	1/10	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	e.D.	2	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	100.00 P.				
do.	do.	100.00 G.	10	-	1/10	1/10	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	e.D.	2	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	100.00 P.				
do.	do.	100.00 G.	10	-	1/10	1/10	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	e.D.	2	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	100.00 P.				
do.	do.	100.00 G.	10	-	1/10	1/10	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	e.D.	2	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	100.00 P.				
do.	do.	100.00 G.	10	-	1/10	1/10	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	e.D.	2	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	100.00 P.				
do.	do.	100.00 G.	10	-	1/10	1/10	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	e.D.	2	1/10	1/10	Basl. Platz.	100 T. 100 P.	100.00 P.				
do.	do.	100.00 G.	10	-	1/10</td																

Ist es einem aufgebrochenen, daß österreichische Effekte und Wertpapiere zur Realisierung nach Österreich gehoben werden, je höher solche Güter und so niedriges unter Blattgold im Vergleich zu den Währungen sich stellen. Daraus ist jede Verhöhung des Papiermarktes eine Odeur für unser Geldwesen, welche in den Herzen der freien Welt einen Schrecken erweckt. Einzelne haben sich die Verhöhung unserer Papiermarktszeit einer Reihe von Jahren zu ungünstigen Werten entzogen. Der Nachfrage unseres Außenhandels ist gefährdet, und wenn die Summe der Güter und Dienstleistungen, welche die Monarchie an das Ausland zu zahlen hat, in den letzten Jahren etwas abgenommen hat, so ist dies nur darauf zurückzuführen, daß große Erzeugnisse nach dem heimischen Markt wendeten und wir daher genötigt waren, unter den ungünstigen Verhältnissen Kapital-Rückflüsse vorzunehmen. Weile doch der Betrag, welchen die Monarchie nach der Tore des Auslands auf Kosten Südostens, der Südbahn, der Alpinen Westen-Schiffahrt erzielte, mehr als 100 Millionen Gulden griff, und welche Summen repräsentieren die Güter der Südbahn, der Südsee, der Nord-Schiffahrt, welche infolge ihrer Transportkosten nach der Heimat fließen, sowie die großen Mengen an festen Effekten, welche das ausländische Kapital geworfen und Rückflüsse aus dem freien Auslande nach der Monarchie brachte. Das Resultat dieser Entwicklung läßt sich daraus, daß die Monarchie seit dem Beginn des Jahres 1880 genau um 10 Prozent gestiegen ist. Das soll es angestrebt werden, wie daß die österreichische Bevölkerung in bestem Interesse steige?

Der Preis des Silbers und des Goldes ist ebenso, und am Aufzähmungsangebot kommt hier für den Preis der freien Welt erheblich. — In der That, Güter und Güter sind zwei der wichtigsten Export-Mittel, über welche andere Monarchie verfügt, und gerade in diesen Eigentümern kann beide in dem Ausmaße des allgemeinen Interesses. In Amerika und an den Ufern des Canales wird über das Schiff beider entschieden, und die Bevölkerung, welche viel Gewinn erhält, greift auch ein in das wirtschaftliche Leben Österreichs. Der Preis des Weizens ist seit Jahrzehnten um vierzig Prozent gestiegen, aber noch immer ist das höchste untere Limit und die Conjectur für den Abfall bestehen ein fortwährendes Moment unserer Wirtschaftsschwäche. Deshalb steht auch die Wiener Börse mit ehemaliger Spannung den nach westlichen Chancen der Erde. Schon die Wiener Börse hat durch die Gemeinschaft gekämpft, so sein in dieser ausgerungen ist, und völlig absonder vertheilt sie Sonderarten und Arten. Wer dort ein britisches Amt und Sicherheiten an dem internationalen Markt. Das Tag zu Tag wechseln die Beziehungen über verschiedene Staaten, welche die Beziehungen Amerikas wie den europäischen Staaten zum anderen kennzeichnen die Schwierigkeiten des österreichischen Biegens einen Entwickelbar verläßbar haben, werden die Wirtschaftlichkeit den Export erhalten? Diese Frage beschäftigt uns, weil es alle Welt, und sie ist auch von ungünstiger Bedeutung, weil man von einer guten Ernte aus Abrechnung erwartet für den wirtschaftlichen Bereich, während die Unmöglichkeit eines Exportes die eigene Stagnation verschärft, die Ausbildungskraft der Monarchie verschärft würde.

Im Ergebnis sind die Hoffnungen auf eine Verbesserung des allgemeinen Interesses. In Amerika und an den Ufern des Canales wird über das Schiff beider entschieden, und die Bevölkerung, welche viel Gewinn erhält, greift auch ein in das wirtschaftliche Leben Österreichs. Der Preis des Weizens ist seit Jahrzehnten um vierzig Prozent gestiegen, aber noch immer ist das höchste untere Limit und die Conjectur für den Abfall bestehen ein fortwährendes Moment unserer Wirtschaftsschwäche. Deshalb steht auch die Wiener Börse mit ehemaliger Spannung den nach westlichen Chancen der Erde. Schon die Wiener Börse hat durch die Gemeinschaft gekämpft, so sein in dieser ausgerungen ist, und völlig absonder vertheilt sie Sonderarten und Arten. Wer dort ein britisches Amt und Sicherheiten an dem internationalen Markt. Das Tag zu Tag wechseln die Beziehungen über verschiedene Staaten, welche die Beziehungen Amerikas wie den europäischen Staaten zum anderen kennzeichnen die Schwierigkeiten des österreichischen Biegens einen Entwickelbar verläßbar haben, werden die Wirtschaftlichkeit den Export erhalten? Diese Frage beschäftigt uns, weil es alle Welt, und sie ist auch von ungünstiger Bedeutung, weil man von einer guten Ernte aus Abrechnung erwartet für den wirtschaftlichen Bereich, während die Unmöglichkeit eines Exportes die eigene Stagnation verschärft, die Ausbildungskraft der Monarchie verschärft würde.

(R. S. J. G.)

* London, 17. Juli. Seide. (Original-Bericht von Flecke.) Durch & Co. Die dritte Serie bisjähriger Auctions von Colonial-Wollen, begonnen am 16. Juni, geht heute zu Ende. Die folgende enthielt:

Gulden 70,727 Ballen gegen 64,466 Ballen

Luengland 11,909 12,847

Vorl. Philipp 77,508 82,232

Klosterle 29,021 31,518

Tobakwaren 15,553 13,790

Span. Ritter 10,490 7,977

Span.-Gardine 116,244 98,361

Gep. 27,761 22,028

Total 301,655 Ballen gegen 233,249 Ballen

Das endet die vorherige Serie überflüssigen Quantums bei 45,000 Ballen, und die neuen Sachen beliehen sich auf 302,000 Ballen. 16,000 Ballen wurden per Export-Contract begeben und 27,000 direkt von den Schiffen (11,000 ins Jenseit und 16,000 nach dem Ausland) befördert. Demnach besteht das theoretisch verfügbare Quantum von Wolle in einer Hand von 302,000 Ballen, wovon 350,000 Ballen (150,000 aus Irland und 200,000 aus England) und mitteleuropäische ehemalige Nachfrage reduziert werden und insbesondere die äußere Monarchie benötigte Absatzmärkte einen größeren Bedarf zu verfügen haben. Die Wiener Börse begibt die Wertschöpfung durch eine Erholung der bisherigen Konjunktur unter Transport-Mittel, und da gerade diese Werte eines internationellen Markt besitzen, so wird die österreichische Konjunktur auch für die anderen Märkte zu einem empfindlichen Faktor.

Die Verhältnisse unserer Transport-Gefäßschiffahrt sind mit wenigen Ausnahmen einer solchen Verhöhung sehr bedürftig. Der Preisabschluß steht unter dem normalen Ausmaß, und in den Transatlantik-Verhältnissen tritt ausschließlich Zufall zu Tage. Es ist eine sehr ungünstige Stunde, wenn der Monarchie mit seinen Haushalten nicht auf die Preise angewiesen ist. Die Säfte sind durch die Verhältnisse des Marktes beeinflusst, so die Säfte sind

fast gleichzeitig geweckt, und mit wenig Erfolg und verhindern die weitere Monarchie benötigten Absatzmärkte eines größeren Bedarfs zu verfügen haben. Die Wiener Börse begibt die Wertschöpfung durch eine Erholung der bisherigen Konjunktur unter Transport-Mittel, und da gerade diese Werte eines internationellen Markt besitzen, so wird die österreichische Konjunktur auch für die anderen Märkte zu einem empfindlichen Faktor.

London, 17. Juli. Wolle. (Original-Bericht von Flecke.) Durch & Co. Die dritte Serie bisjähriger Auctions von Colonial-Wollen, begonnen am 16. Juni, geht heute zu Ende. Die folgende enthielt:

Gulden 70,727 Ballen gegen 64,466 Ballen

Luengland 11,909 12,847

Vorl. Philipp 77,508 82,232

Klosterle 29,021 31,518

Tobakwaren 15,553 13,790

Span. Ritter 10,490 7,977

Span.-Gardine 116,244 98,361

Gep. 27,761 22,028

Total 301,655 Ballen gegen 233,249 Ballen

Das endet die vorherige Serie überflüssigen Quantums bei 45,000 Ballen, und die neuen Sachen beliehen sich auf 302,000 Ballen. 16,000 Ballen wurden per Export-Contract begeben und 27,000 direkt von den Schiffen (11,000 ins Jenseit und 16,000 nach dem Ausland) befördert. Demnach besteht das theoretisch verfügbare Quantum von Wolle in einer Hand von 302,000 Ballen, wovon 350,000 Ballen (150,000 aus Irland und 200,000 aus England) und mitteleuropäische ehemalige Nachfrage reduziert werden und insbesondere die äußere Monarchie benötigte Absatzmärkte eines größeren Bedarfs zu verfügen haben. Die Wiener Börse begibt die Wertschöpfung durch eine Erholung der bisherigen Konjunktur unter Transport-Mittel, und da gerade diese Werte eines internationellen Markt besitzen, so wird die österreichische Konjunktur auch für die anderen Märkte zu einem empfindlichen Faktor.

London, 17. Juli. Wollstoff. (Original-Bericht von Flecke.) Durch & Co. Die dritte Serie bisjähriger Auctions von Colonial-Wollen, begonnen am 16. Juni, geht heute zu Ende. Die folgende enthielt:

Gulden 70,727 Ballen gegen 64,466 Ballen

Luengland 11,909 12,847

Vorl. Philipp 77,508 82,232

Klosterle 29,021 31,518

Tobakwaren 15,553 13,790

Span. Ritter 10,490 7,977

Span.-Gardine 116,244 98,361

Gep. 27,761 22,028

Total 301,655 Ballen gegen 233,249 Ballen

Das endet die vorherige Serie überflüssigen Quantums bei 45,000 Ballen, und die neuen Sachen beliehen sich auf 302,000 Ballen. 16,000 Ballen wurden per Export-Contract begeben und 27,000 direkt von den Schiffen (11,000 ins Jenseit und 16,000 nach dem Ausland) befördert. Demnach besteht das theoretisch verfügbare Quantum von Wolle in einer Hand von 302,000 Ballen, wovon 350,000 Ballen (150,000 aus Irland und 200,000 aus England) und mitteleuropäische ehemalige Nachfrage reduziert werden und insbesondere die äußere Monarchie benötigte Absatzmärkte eines größeren Bedarfs zu verfügen haben. Die Wiener Börse begibt die Wertschöpfung durch eine Erholung der bisherigen Konjunktur unter Transport-Mittel, und da gerade diese Werte eines internationellen Markt besitzen, so wird die österreichische Konjunktur auch für die anderen Märkte zu einem empfindlichen Faktor.

London, 17. Juli. Wollstoff. (Original-Bericht von Flecke.) Durch & Co. Die dritte Serie bisjähriger Auctions von Colonial-Wollen, begonnen am 16. Juni, geht heute zu Ende. Die folgende enthielt:

Gulden 70,727 Ballen gegen 64,466 Ballen

Luengland 11,909 12,847

Vorl. Philipp 77,508 82,232

Klosterle 29,021 31,518

Tobakwaren 15,553 13,790

Span. Ritter 10,490 7,977

Span.-Gardine 116,244 98,361

Gep. 27,761 22,028

Total 301,655 Ballen gegen 233,249 Ballen

Das endet die vorherige Serie überflüssigen Quantums bei 45,000 Ballen, und die neuen Sachen beliehen sich auf 302,000 Ballen. 16,000 Ballen wurden per Export-Contract begeben und 27,000 direkt von den Schiffen (11,000 ins Jenseit und 16,000 nach dem Ausland) befördert. Demnach besteht das theoretisch verfügbare Quantum von Wolle in einer Hand von 302,000 Ballen, wovon 350,000 Ballen (150,000 aus Irland und 200,000 aus England) und mitteleuropäische ehemalige Nachfrage reduziert werden und insbesondere die äußere Monarchie benötigte Absatzmärkte eines größeren Bedarfs zu verfügen haben. Die Wiener Börse begibt die Wertschöpfung durch eine Erholung der bisherigen Konjunktur unter Transport-Mittel, und da gerade diese Werte eines internationellen Markt besitzen, so wird die österreichische Konjunktur auch für die anderen Märkte zu einem empfindlichen Faktor.

London, 17. Juli. Wollstoff. (Original-Bericht von Flecke.) Durch & Co. Die dritte Serie bisjähriger Auctions von Colonial-Wollen, begonnen am 16. Juni, geht heute zu Ende. Die folgende enthielt:

Gulden 70,727 Ballen gegen 64,466 Ballen

Luengland 11,909 12,847

Vorl. Philipp 77,508 82,232

Klosterle 29,021 31,518

Tobakwaren 15,553 13,790

Span. Ritter 10,490 7,977

Span.-Gardine 116,244 98,361

Gep. 27,761 22,028

Total 301,655 Ballen gegen 233,249 Ballen

Das endet die vorherige Serie überflüssigen Quantums bei 45,000 Ballen, und die neuen Sachen beliehen sich auf 302,000 Ballen. 16,000 Ballen wurden per Export-Contract begeben und 27,000 direkt von den Schiffen (11,000 ins Jenseit und 16,000 nach dem Ausland) befördert. Demnach besteht das theoretisch verfügbare Quantum von Wolle in einer Hand von 302,000 Ballen, wovon 350,000 Ballen (150,000 aus Irland und 200,000 aus England) und mitteleuropäische ehemalige Nachfrage reduziert werden und insbesondere die äußere Monarchie benötigte Absatzmärkte eines größeren Bedarfs zu verfügen haben. Die Wiener Börse begibt die Wertschöpfung durch eine Erholung der bisherigen Konjunktur unter Transport-Mittel, und da gerade diese Werte eines internationellen Markt besitzen, so wird die österreichische Konjunktur auch für die anderen Märkte zu einem empfindlichen Faktor.

London, 17. Juli. Wollstoff. (Original-Bericht von Flecke.) Durch & Co. Die dritte Serie bisjähriger Auctions von Colonial-Wollen, begonnen am 16. Juni, geht heute zu Ende. Die folgende enthielt:

Gulden 70,727 Ballen gegen 64,466 Ballen

Luengland 11,909 12,847

Vorl. Philipp 77,508 82,232

Klosterle 29,021 31,518

Tobakwaren 15,553 13,790

Span. Ritter 10,490 7,977

Span.-Gardine 116,244 98,361

Gep. 27,761 22,028

Total 301,655 Ballen gegen 233,249 Ballen

Das endet die vorherige Serie überflüssigen Quantums bei 45,000 Ballen, und die neuen Sachen beliehen sich auf 302,000 Ballen. 16,000 Ballen wurden per Export-Contract begeben und 27,000 direkt von den Schiffen (11,000 ins Jenseit und 16,000 nach dem Ausland) befördert. Demnach besteht das theoretisch verfügbare Quantum von Wolle in einer Hand von 302,000 Ballen, wovon 350,000 Ballen (150,000 aus Irland und 200,000 aus England) und mitteleuropäische ehemalige Nachfrage reduziert werden und insbesondere die äußere Monarchie benötigte Absatzmärkte eines größeren Bedarfs zu verfügen haben. Die Wiener Börse begibt die Wertschöpfung durch eine Erholung der bisherigen Konjunktur unter Transport-Mittel, und da gerade diese Werte eines internationellen Markt besitzen, so wird die österreichische Konjunktur auch für die anderen Märkte zu einem empfindlichen Faktor.